

Worte
Z.
ler.
31.
ilt.
ung
sch.
in
in
r
id
aus
t und
hören
rte
r
ausch
sch.
in
r
r.
hr,
r.
e Co.
om
en,
ngs-
ig.
ISC.
e).
am
er
at.
sch-
un-
zoh-
n.
9.
ros
b.
en
nd.
!
g.
0

Abonnements

Der Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; monatlich 1 M. 67 Pf.; 1 monatlich 84 Pf. excl. Frachtgeb.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Gebel in Halle.

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalkthal.)

Sechshunderter Jahrgang.

Nr. 128.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 4. Juni

1882.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für den Monat Juni werden von allen Reichs-Postanstalten ausgesetzt angenommen. Die Expedition.

Der sociale Liberalismus.

Es kann uns nicht anstehen, als zur höchsten Genugthuung zu greifen, daß der socialpolitische Standpunkt, den wir seit langen Jahren an dieser Stelle vertreten haben, sich immer breitere Bahn bricht. Wir müssen diesen Standpunkt den socialen Liberalismus nennen, denn wir wollen unter unerschütterlicher Festhaltung alles Bedeutenden und Bestehenden, welches die soziale Weltanschauung enthält, zugleich eine durchgreifende und energiegelbe Socialreform. Wir sind von jeher der Meinung gewesen und werden immer bleiben, daß der echte und wahre Liberalismus einer solchen Reform nicht widersteht, sondern sie gerade erst seinerzeit ermöglicht. Es ist richtig, wenn die liberalen Parteien die Grundlagen der heutigen Verfassungsordnung gesund nennen, aber es ist falsch, wenn sie daraus mit doctrinärer Einseitigkeit folgern, daß man nun die Hände in den Schoß zu legen habe und die Dinge gehen lassen müsse, wie sie wollen. Es gilt vielmehr, die Parasten, welche sich in die Säulen und Säulen einengen, zu tödten, die rautenben Schlingenslangen, welche die schönen Formen des wahren Liberalismus in Gesellschaft und Staat erstickten und verderben, abzureißen und die großen freisinnigen Ideen, gereinigt von allem Schmutz und Staube in ihrer Gläubigkeit und Wahrheit wieder aufzusetzen. Wir entnehmen diese Worte einer kleinen Schrift, welche kürzlich unter dem Titel „Die Parteien des deutschen Reichstages und die socialen Fragen der Gegenwart“ in Deußers Verlag zu Remscheid und Leipzig erschienen ist, und welche den social-liberalen Standpunkt mit solcher Gewandtheit und Schärfe vertritt, daß wir uns der Aufmerksamkeit unserer Leser dringend empfehlen möchten.

Nicht zwar, als ob wir mit Aufmerksamkeit in jedem einzelnen Punkte oder auch nur in allen wesentlichen Hauptpunkten einzuversuchen wären. Nicht weniger, wie das. Der anonyme Verfasser geht zu jenen originellen Köpfen, welche stets ihre eigenen Wege gehen und sich niemals ganz einer Partei-ichablone fangen geben. Der anpruchsvollen Mittelmaßigkeit, welche alle Menschen- und Weltanschauung gelöst zu haben glaubt, sobald sie irgend ein politisches Schlagwort mit papageienhafter Schnelligkeit bezugschwanz verweist, sind solche Leute freilich sehr unbenommen und sie sucht dieselben, so weit sie irgend kann, todzuschweigen. Indessen diese Vogelzucht-politik ist schwerlich richtig und wir würden es nicht für das Beste eines guten Gewissens und einer sicheren Überzeugung halten, wenn der Liberalismus nicht verstanden, sich auch böse Dinge mit guter Manier sagen zu lassen. Man muß eben die Spreu vom Weizen zu sondern verstehen, und wenn jene Schrift manche falschen und ungedrehten Vorwürfe gegen die liberalen Parteien enthält, so enthält sie doch auch Vieles, was sich dieselben ernsthaft zu merken allen Anlaß haben. Wir können an dieser Stelle nicht eingehend die betreffenden Einseitigkeiten erörtern; man müßte eine mindestens ebenso umfangreiche Schrift verfassen, um gehörig zu fonnern, was in jener Schrift falsch und was in ihr wahr

ist. Der aufmerksame und nachdenkende Leser wird das ohnehin selbst thun können. Wir wollen hier nur einen Gedanken heraus geben, welcher uns den Schwerpunkt der Prosaikure zu bilden scheint und welcher unseres Erachtens durchaus richtig ist, was wir um so eher betonen dürfen, als wir selbst uns oft genug in ähnlicher Weise ausgesprochen haben.

Es handelt sich um die Frage, ob die große Mehrheit des Volkes einer durchgreifenden Socialreform geneigt ist oder nicht. Die Frage wird vielfach verneint, weil diejenigen Parteien, welche den menschlichen Gedanken am schärfsten vertreten, die Fortschrittler und die Sectionisten, gegenwärtig am meisten Verwasener haben, den härtesten und noch immer steigenden Einfluß auf die allgemeine Stimmung des Volkes ausüben. Die Tatsache ist an sich unabweisbar richtig, aber unabweisbar unrichtig ist die Schlussfolgerung, welche aus ihr gezogen wird. Die wachsende Macht der fortschrittlich-sectionistischen Richtung entspringt nicht aus dem Widerwillen des Volkes gegen eine Socialreform, sondern aus seinem Widerwillen gegen die juristischen und pöflichen Herrschaftspläne, welche unter dem Deckmantel der socialen Reform gefördert werden sollen, aus seinem Widerwillen gegen den absolutistischen Socialismus, welcher eine gewaltthätige Beglückungspolitik von oben her treiben will. Dies Sachverhältnis wird von jener Schrift in der schlagendsten und unabweislichsten Weise auseinandergesetzt und darin können wir uns nur anschließen. Entschließt sich Herr Büchmann, die Ministerrede und Sieder von seinen Reichstagsabgeordneten, an welche sich dieselben in ihres Nichts zurückzuführenden Beschlüssen fransportieren, entschließt er sich auf ungeschickte Weise, wie das Tabakmonopol zu verdrängen und die sociale Reform auf eine maßvolle und organische Weiterentwicklung des modernen Staatsgedankens zu bauen, so würde er nach unserer festen Überzeugung die große Mehrheit der Wähler ebenso für sich haben, wie er sie augenblicklich gegen sich hat. Denn der sociale Liberalismus hat eben so viel Anhänger, wie der antiliberalen Socialismus Gegner hat.

Politische Uebersicht.

Dem „Neuerischen Bureau“ zufolge soll Österreich auf die Einladung Frankreichs zu der Konferenz in Konstantinopel erwidert haben, daß es geneigt sei, die Einladung anzunehmen, aber, bevor es definitiv antwortet, mit den übrigen Mächten beschreiben müsse.

Der russische „Regierungsanzeiger“ publicirt einen kaiserlichen Ukas, durch welchen das weltberühmte Generalgouvernement aufgehoben und die Bildung eines Stenogrammverwaltungs, welches die Bezirke von Amalinsk, Semipalatinsk und Semiretschinsk umfaßt, angeordnet wird. — Das „Journal de St. Petersburg“ schreibt:

Telegraphische Nachrichten besagen, daß die französische Regierung die Initiative zu den Vorklagen einer Politischer-Conferenz in Konstantinopel wegen der ägyptischen Angelegenheiten ergreifen hat. Wenn dieser Vorschlag von den Mächten angenommen wird, so wird derselbe gemäß seinem Verstand seines Inhalts beagene. Der Vorklag entspricht den Interessen des kaiserlichen Cabinets und seinem historischen Programm, da die Konferenz die Befestigung des europäischen Concertes in sich schließt, welches bei jeder den Orient berührenden Frage in Anwendung gebracht werden muß.

Der „Romcuul“ meldet aus der Donaucommission, der rumänische Delegation habe das Recht jedes Uferhafens, Funktionäre zu ernennen, betont und verlangt, daß zur Ueberwachung der Ausführung des Reglements ein Inspector von der europäischen Commission in Galatz ernannt werde. Das genannte Blatt will wissen, der Vorklag Barroes sei von allen Mächten außer Rumänien angenommen worden.

Die Wiedereröffnung der türkischen Consulate in Sand nicht, wie ursprünglich in Aussicht genommen war, am Freitag statt, sondern wird erst am Montag erfolgen.

Wie das „Neuerische Bureau“ aus Cairo berichtet, hat der Kheibis am Donnerstag eine Depesche seines diplomatischen Agenten in Konstantinopel erhalten, in welcher ihm dieser anzeigt, daß die Kreise des türkischen Kommissars, ohne daß die Konferenz der Vorkläger abgewartet werde, Freitag Mittag erfolgen solle. Zum Kommissar in Aussicht genommen ist der Adjutant des Sultans, Mustafa Pascha.

Uegen 1200 strikende Arbeiter der Eisenbahn zu Chicagoo griffen, laut telegraphischer Meldung, am Freitag einen Eisenbahnzug an, in welchem sich mehrere Arbeiter befanden, die sich dem Strike nicht hatten anschließen wollen. Die Strikenden rissen die Arbeiter aus dem Zuge, mißhandelten sie und feuerten mehrere Pistolenschüsse ab. Der Richter des Appellhofes von Illinois wurde tödtlich verwundet.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Juni. Der Kaiser verließ gestern Abend nach der Rückkehr von Schloss Marien in seinem Arbeitszimmer. Heute Vormittag empfing Sr. Maj. um 9 Uhr den Reichspräsidenten v. Madau und später die Hofmarschälle und den Geheimen Hofrath v. Bort, arbeitete längere Zeit allein und ertheilte nachmittags 2 Uhr dem Reichlichen Geheimen Rath Hofrath v. Mübiens. — Prinz Heinrich wird aus Kiel am Mittwoch zur Delinomanie an den Kaiserlichsteilen hier wieder entreisen. Wie die „Kleiner Sig.“ meldet, wird der König ein Kommando zur Marine-Artillerie-Abtheilung der 1. Marine-Brigade antreten. — Prinz Friedrich Karl ist heute früh aus Scharowitz in Preußen, wohin er sich vor einigen Tagen zur Jagd begeben hatte, hier wieder eingetroffen. — Dem Vernehmen nach werden zur Theilnahme an den Kaiserlichsteilen der Großherzog von Baden, Herzog von Mecklenburg, Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha und der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha in den nächsten Tagen hier eintreffen. Außer diesen werden jedoch noch mehrere andere Fürstlichkeiten erwartet. — Der österreichische Handelsminister, Baron v. Bino, ist heute früh aus Wien hier angekommen und im Central-Hotel abgetreten. Er beschäftigt sich in die Reichsämter der Reichsämter zu nehmen, da für Wien ein altes Unternehmen geplant wird. — Der hiesige französische Botschafter Baron de Courcel, wird, dem Vernehmen nach, in den nächsten Tagen mit seiner Familie Berlin wieder verlassen, um eine Badereise anzutreten.

Berlin, 2. Juni. Die adle Commission zur Vorbereitung der Arbeitervertrags-Gesetzgebung begann heute Vormittag die Fortsetzung der Generaldebatte über beide Entwürfe. Herr v. Bismarck (conservativer Bevollmächtigter aus dem Königreich Sachsen) behauptete, daß Abmangstatten billiger veraltet würden als freie Kassen (Güter), die Krankenkassen müßten tiefer örtlich und der Zahl nach beschränkt. Die Unterhaltungsbeiträge seien in der Vorlage zu hoch fixirt und sollten auch die Familien der Angehörigen in Einkommensfällen unterliegen müssen; auch sollte die Unfallversicherung mit der Krankenversicherung geregelt werden. — Abg. Dr. Max v. Sigmund äußerte, daß in England die freien Kassen von der Regierung beschützt würden und deshalb dort in voller Blüthe ständen, während die Vorlage den freien Kassen mit Feindschaft begegnet.

Bilder aus der Thüringer Industrie.

I.

Unsere socialwissenschaftliche Literatur ist im letzten Jahrzehnt reich an Schriften, aber verhältnismäßig arm an Anhalt geworben. Es läßt sich nicht verlernen, daß die Gedankenarbeit der Theorie zu einem gewissen Stillstand gelangt ist. Die mandesche und socialdemokratische Lehre stehen sich schroff gegenüber; dazwischen findet sich eine Reihe von Uebergangslehren, welche einen verhörenden Zusammenhang zwischen dem Individualismus und Socialismus sucht. Jedoch dieser Richtungen hat sich eine stattliche Palast von Gründen geschaffen und vermehrt sie noch täglich, aber keine wird so stark, um die anderen entgegen zu ziehen. Es gilt von allen diesen Theoretikern mehr oder weniger das Wort aus dem „Wallenstein“:

„Sie bauen immer, bauen

Bis in die Wolken, bauen fort und fort

Und denken nicht dran, daß der Himmel Grund

Das schwindelnd schwankte Welt nicht tragen kann.

Der Himmel Grund — das eben ist's! Die Theorie hat die Praxis weit überflügelt. Wobet wir uns nur gegen den Verdacht verwahren müssen, als ob wir diesen nun einmal landläufig gewordenen Unterschied auch im landläufigen Sinne aufgeben haben wollen. Wir wissen sehr wohl, daß die sogenannten „Praktiker“ nun und nimmer irgend socialen Wirren lösen werden, denn sie sind gemeinlich die allerbesten und besten Theoretiker oder richtiger Doctrinäre, welche aus einem jenen engen und völlig unzulänglichen Kreise der Erfahrung unfehlbare Sätze folgern können und sich darauf mit wahrhaft papageienhafter Hartnäckigkeit verweisen. Wir wissen auch sehr gut, daß jene Praxis glücklich geblieben kann, welche nicht die Uebensicht der Theorie in allen ihren Aehren freisen läßt. Den Unterschied zwischen Theorie und Praxis lassen wir nicht mehr dahin, daß jene die speculative, diese die empirische Seite der wissenschaftlichen Forschung darstellt, daß jene die Dinge aufzulösen sucht wie sie sein sollen, während diese sie schildert, wie sie in d.

Und hieran eben stellt es unserer Socialwissenschaft noch gar sehr. Der Streit, ob die Mandesche Lehre, ob die Social-

demokraten, ob diese oder jene der vermittelnden Richtungen recht haben, wird sich endgiltig nicht eher entscheiden lassen, bis der thatsächliche Zustand unserer wirtschaftlichen Verhältnisse festgestellt ist und zwar festgestellt nicht nach den oberflächlichen und meist parteiischen Redensarten dieser oder jener „Praktiker“, sondern nach der strengen Methode der wissenschaftlichen Forschung. Dieser descriptiv-theoretischen Nationalökonomie hat in Deutschland von jeher nur allzu geringe Pflege erfahren. Das bedeutendste, derzeitige Werk, welches ein deutscher Gelehrter verfaßt hat, bezieht sich auf englische Verhältnisse; es ist die berühmte, schon in den vierziger Jahren erschienene Schrift von Hr. Engels über die Lage der arbeitenden Klassen in England. Erst in neuerer Zeit haben sich jüngere Forscher ähnliche Aufgaben gestellt, und eine höchst vortheilhafte Schrift dieser Richtung bietet uns den Anlaß zu diesen Zeilen. Ihr Verfasser ist Emanuel Sax; sein Werk nennt sich: „Die Hausindustrie in Thüringen. Wirtschaftsgeschichtliche Studien.“ Bisher ist nur der erste Theil unter dem Specialtitel: „Das Meininger Oberland“ bei Gustav Fischer in Jena erschienen; das zweite Heft soll in Kürze folgen. Der erste Theil bildet zugleich das siebente Heft des zweiten Bandes der „Sammlung nationalökonomischer und statistischer Abhandlungen des staatswissenschaftlichen Seminars zu Halle a/S.“, herausgegeben von Dr. Joh. Conrad, auf welche wir als auf ein sehr dankenswerthes und zeitgemäßes Unternehmen wiederholt hingewiesen haben.

Die Schrift von Sax nun hat sich zum Ziele gesetzt, die Hausindustrie Thüringens in ihrer geschichtlichen Entwicklung und ihrem gegenwärtigen Zustande darzustellen. Sie vertritt theils auf eigener Anschauung, auf eingehenden und wiederholten Einzeluntersuchungen, die der Verfasser an Ort und Stelle vorgenommen hat, theils auf amtlichen Quellen, auf möglichst umfassenden, aciemässigen und archaischen Studien. Sie entrollt ein interessantes, wenn auch leider meist nur durch den hiesigen Reich des Grauens seltendes Bild von den buchtlichen Zuständen des Meininger Oberlandes. Der Verfasser ist ein in ernten Arbeiten gereifter Schüler unseres Professors Conrad, der diese Schrift veranlaßt und unermüdet gefördert hat. Als Schriftsteller zeichnet sich Herr

Sax insbesondere durch ein schönes Talent der Darstellung aus; er schreibt bereit, warm, oft ist sein Stil von einem diatetischen Reiz besetzt, aber nirgends ortet er in phrasenhafter Selbstthätigkeit aus. Die gezeigte Form ist nicht der letzte Vorzug der Schrift von Sax. Es ist ja längst als eine einsichtige Auerbeit erkannt, daß wissenschaftliche Schriften in einer besseren und vermehrten Schreibart abgefaßt sein müssen; auch dem größten Gelehrten gereicht es nur zur Ehre, wenn man in seinen Schriften die Spuren der Sprache erkennt, in welcher ein Gelehrte und ein Schöler gedacht und geäußert haben.

Das Gebiet, welches Sax zum Gegenstande seiner Untersuchungen gewählt hat, umfaßt sechs Quadratkilometer im Südosten des Thüringer Waldes. Das rauhe Klima und der steinige Boden machen die Landwirtschaft dort sehr unergiebig; die mehr als vierzigtausend Einwohner sind mehr auf gewerbliche Thätigkeit angewiesen. Die Industrie hat sich fast nur auf autodoch entwickelt; sie gründet sich auf die natürlichen Hilfsmittel des Lantrids und verarbeitet den einheimischen Rohstoff, wie ihn der Berg und der Wald darbietet. In Urwaldbeständen ragen allenthalben mächtige Nichten-, Tannen- und Buchenbestände; auf jedem Abhang, auf jeder Höhe findet sich das treffliche Schnitzholz und der Waldbewohner hantirt gern mit Beil und Messer. So entstand zunächst ein humilloses Holzwarengewerbe, aus dem sich nach und nach eine Spielwarenindustrie entwickelte, welche heute mit ihren tausenderteilen Artikeln die ganze Welt verjagt. Mit ihr parallel lief die Ausbeutung der unterirdischen Schätze, vor allem des Schiefersteins, das sich dortzulande leicht findet und vorzüglich zu Größeln eignet, auf welche das Meininger Oberland ein natürliches Monopol besitzt. Eine dritte Industrie entstand in den Glashütten, zu deren Einrichtung der Ueberfluß an Holz und das Vorkommen des Kalksteins den Anlaß gab. Alle diese Industrien treten in die lebhaftesten Wechselbeziehungen zu einander, die Sax mit feiner und feiner Blick aufdeckt und in ihre letzten Ursachen verfolgt. Hierüber mag noch in einem zweiten Artikel gehandelt werden.

Provinzial-Nachrichten.

Der Redakteur anderer Original-Nachrichten und der Provinz Nr. 18 mit einer Angabe der Quelle gefolgt.

Je mehr Übung Arbeitern gegenüber, desto größere Neigung zur Socialdemokratie... Die Provinzial-Verände werden sich für die Arbeitervereine... Die Provinzial-Verände werden sich für die Arbeitervereine...

M. Erfurt, 2. Juni. Morgen findet die Einweihung des Festsaales des hiesigen, prächtig in Samstein aufgeführten Rathhauses statt... Der Saal wird durch die Firma J. G. Schmidt & Co. erbaut...

während der Befreiung selbst, dessen Frau und der Sohn nur befreit wurden... während der Befreiung selbst, dessen Frau und der Sohn nur befreit wurden...

* Jena, 2. Juni. Während eines Umzugs von Commisstudenten am dritten Feiertage warf ein Student eine Bombe... während eines Umzugs von Commisstudenten am dritten Feiertage warf ein Student eine Bombe...

* Die Nachricht, daß die Kaiserregenten „Kaiser“ und „Kaiserin“... Die Nachricht, daß die Kaiserregenten „Kaiser“ und „Kaiserin“...

* Die Provinzial-Verände werden sich für die Arbeitervereine... Die Provinzial-Verände werden sich für die Arbeitervereine...

* Straßburg i. E., 2. Juni. Der Statthalter v. Mantuffel hat sich zu mehrwöchentlichem Auszuge nach Karlsbad begeben... Der Statthalter v. Mantuffel hat sich zu mehrwöchentlichem Auszuge nach Karlsbad begeben...

* Karlsruhe, 2. Juni. Der päpstliche Nuntius Graf Spoleryn ist aus Darmstadt heute hier eingetroffen... Der päpstliche Nuntius Graf Spoleryn ist aus Darmstadt heute hier eingetroffen...

* Weichester, 2. Juni. Länger als 100 Jahre hindurch hat die israelitische Gemeinde unserer Stadt ihren Gottesdienst in einer Halle abgehalten... hat die israelitische Gemeinde unserer Stadt ihren Gottesdienst in einer Halle abgehalten...

* Weichester, 2. Juni. Länger als 100 Jahre hindurch hat die israelitische Gemeinde unserer Stadt ihren Gottesdienst in einer Halle abgehalten... hat die israelitische Gemeinde unserer Stadt ihren Gottesdienst in einer Halle abgehalten...

* Weichester, 2. Juni. Länger als 100 Jahre hindurch hat die israelitische Gemeinde unserer Stadt ihren Gottesdienst in einer Halle abgehalten... hat die israelitische Gemeinde unserer Stadt ihren Gottesdienst in einer Halle abgehalten...

* Weichester, 2. Juni. Länger als 100 Jahre hindurch hat die israelitische Gemeinde unserer Stadt ihren Gottesdienst in einer Halle abgehalten... hat die israelitische Gemeinde unserer Stadt ihren Gottesdienst in einer Halle abgehalten...

* Weichester, 2. Juni. Länger als 100 Jahre hindurch hat die israelitische Gemeinde unserer Stadt ihren Gottesdienst in einer Halle abgehalten... hat die israelitische Gemeinde unserer Stadt ihren Gottesdienst in einer Halle abgehalten...

* Weichester, 2. Juni. Länger als 100 Jahre hindurch hat die israelitische Gemeinde unserer Stadt ihren Gottesdienst in einer Halle abgehalten... hat die israelitische Gemeinde unserer Stadt ihren Gottesdienst in einer Halle abgehalten...

* Weichester, 2. Juni. Länger als 100 Jahre hindurch hat die israelitische Gemeinde unserer Stadt ihren Gottesdienst in einer Halle abgehalten... hat die israelitische Gemeinde unserer Stadt ihren Gottesdienst in einer Halle abgehalten...

* Weichester, 2. Juni. Länger als 100 Jahre hindurch hat die israelitische Gemeinde unserer Stadt ihren Gottesdienst in einer Halle abgehalten... hat die israelitische Gemeinde unserer Stadt ihren Gottesdienst in einer Halle abgehalten...

* Weichester, 2. Juni. Länger als 100 Jahre hindurch hat die israelitische Gemeinde unserer Stadt ihren Gottesdienst in einer Halle abgehalten... hat die israelitische Gemeinde unserer Stadt ihren Gottesdienst in einer Halle abgehalten...

Wissenschaft. Kunst. Literatur. Von Hamburg aus erfolgte am Freitag früh die Abfahrt der deutschen Südpolar-Expedition... Von Hamburg aus erfolgte am Freitag früh die Abfahrt der deutschen Südpolar-Expedition...

Universitäts-Nachrichten. * Berlin. Die Zahl der an hiesiger Universität 1881-82... Die Zahl der an hiesiger Universität 1881-82...

* Göttingen, 2. Juni. Dem eben erschienenen Personalbefehle der Georg-Augusta ist das laufende Semester... Personalbefehle der Georg-Augusta ist das laufende Semester...

* Göttingen, 2. Juni. Dem eben erschienenen Personalbefehle der Georg-Augusta ist das laufende Semester... Personalbefehle der Georg-Augusta ist das laufende Semester...

* Göttingen, 2. Juni. Dem eben erschienenen Personalbefehle der Georg-Augusta ist das laufende Semester... Personalbefehle der Georg-Augusta ist das laufende Semester...

* Göttingen, 2. Juni. Dem eben erschienenen Personalbefehle der Georg-Augusta ist das laufende Semester... Personalbefehle der Georg-Augusta ist das laufende Semester...

* Göttingen, 2. Juni. Dem eben erschienenen Personalbefehle der Georg-Augusta ist das laufende Semester... Personalbefehle der Georg-Augusta ist das laufende Semester...

* Göttingen, 2. Juni. Dem eben erschienenen Personalbefehle der Georg-Augusta ist das laufende Semester... Personalbefehle der Georg-Augusta ist das laufende Semester...

* Göttingen, 2. Juni. Dem eben erschienenen Personalbefehle der Georg-Augusta ist das laufende Semester... Personalbefehle der Georg-Augusta ist das laufende Semester...

Calte, den 3. Juni.

Vor dem Reichstagsparlament stand am 1. d. Termin in der von dem hiesigen Kaufmann J. G. W. Pfeffer angebrachten... Vor dem Reichstagsparlament stand am 1. d. Termin in der von dem hiesigen Kaufmann J. G. W. Pfeffer angebrachten...

Meteorologische Station.

Table with 3 columns: Date (2. Juni 10 U. Ab., 3. Juni 7 U. Mg.), Barometer (760.83, +13.75, 64.5%), Thermometer (759.80, -15.00, 78.9%), Wind (SW, SE, SE).

3. Juni 6 Uhr früh. Das heutige Wetter ist langam steigender Temperatur und schwächerer Wind... Das heutige Wetter ist langam steigender Temperatur und schwächerer Wind...

Wetterber. d. Seewarte bei Hamburg u. d. Sternwarte bei Pola. 2. Juni 8 Uhr morgens. Eine von Ocean der Westküste Frankreichs... Eine von Ocean der Westküste Frankreichs...

2. Juni 8 Uhr morgens. Eine von Ocean der Westküste Frankreichs... Eine von Ocean der Westküste Frankreichs...

Witterungsaussicht für die nächsten Tage im mittleren Deutschland. n. Hamburg, 3. Juni. Während sich ein barometrisches Maximum... Während sich ein barometrisches Maximum...

* * * * * 3. Juni. In der Mitte der Nacht ist es sehr kühl... In der Mitte der Nacht ist es sehr kühl...

* * * * * 3. Juni. In der Mitte der Nacht ist es sehr kühl... In der Mitte der Nacht ist es sehr kühl...

Erstes und grösstes Waaren-Abzahlungs-Geschäft
H. Lichtenthal
 Halle a. S., Gr. Märkerstrasse 13, Halle a. S.
 Grösstes Lager aller Waaren.



Kinderwagen
 in großer Auswahl empfiehlt
Gustav Reiling Nachfolger,
 Schmeerstraße, 12.



Gummischläuche
 mit doppelten Hanfeinlagen,
Sanftschläuche
 mit dazu passenden Wandhülsen,
 Säbren und Verschraubungen
 empfiehlt in bester Qualität
Ferdinand Dehno.

Lederwaaren,
 größte Auswahl, billigste Preise
G. E. Krause, Leipzigerstr. 31 a. & b.

Merbitz.
 Zu dem am 4. Juni stattfindenden
 Ringreiten laden erachtet ein
Die jungen Leute.
 Zu diesem Vergnügen wartet mit
 warmen und kalten Speisen sowie
 einem feinen Glas **Wilhelm Rauch-**
 fischen Biere ergeht auf
Franz Sauer, Schmitz.

Bruckdorf.
 Sonntag den 4. Juni ladet zum
 Tanzvergügen ergeht ein
Ed. Grosse.

Für den Inzeratenheil verantwortlich **W. König in Halle.**

Bettfedern und Dauen,
Fertige Betten jeder Art,
Stoppdecken in großer Auswahl
 empfehlen zu billigen Preisen
A. J. Jacobowitz & Co.
 53. Große Ulrichstraße 53.

Herren- und Knabenhüte
 die neuesten Formen in großer Auswahl
 in Filz, Stroh, Stoff und Seide empfiehlt
A. C. Dressler,
 große Steinstraße 3.



Die Halle'sche
Badewannen-Fabrik
 von
Moritz König
 berndet auf Wunsch illustrierte Preis-Courante über
 Badewannen, Badeeinrichtungen, Douchapparate, Bidets u. s. w.

= Auf Abzahlung =

in wöchentlichen oder monatlichen Raten erhält Jeder
Herren-Garderobe
 fertig und nach Maß,
Damen-Confection
 fertig und nach Maß,
 Knabenanzüge, Manufacturwaaren aller Art,
 Hüte, Stiefel, Uhren, Schirme, Möbel,
 Betten und Bettfedern etc. etc.
Abzahlungs-Bazar
Schulze & Co.
 Leipziger-Str. 11, I. Et., Eingang kl. Sandberg.

Solide
 Preise.
 Reelle
 Bedienung.

Die Hutfabrik
 von
E. Teutschbein
 7. gr. Klausstraße 7,
 hält ihr reichhaltiges Lager von
Filz-, Seiden-, Stroh- und Stoffhüten
 von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten bei allerbilligster Preis-
 stellung hiermit bestens empfohlen.
 Reparaturen an sämtlichen Hüten prompt und billig.



Gebr. Bethmann, Halle a/S.,
Möbelfabrik und Magazin.
 Die Verkaufsräume unseres Magazins haben sich nunmehr
 noch auf unser Grundstück „Brüderstraße Nr. 7“ erweitert und
 haben hier damit namentlich eine große Auswahl
completter, feinstoher Zimmereinrichtungen
 zusammengekauft, so daß jeder uns besuchende Besucher sofort alle
 zur Ausstattungs eines Zimmers nöthigen Stücke zusammenstellen
 findet.
 Mit geschmackvollen Mustern in reicher Auswahl bei bekannter
 Solidität können jederzeit dienen.

Vollständig assortirtes Lager von eisernen Baumaterialien.
 Prima gewalzte I-Träger, 100-400 mm hoch, in Längen
 bis 12 Mtr., gebrauchte Eisenbahnschienen 4-5"
 und 6-Zollschienen 9" hoch, bis 24" lang, halte
 bestens empfohlen.
 Guss-eiserne Bau Säulen, Fenster, schmiedeeiserne
 Unter u. liefere prompt.
 Eisene Vieh-Barriären (Kuhringe), Wasserleitungen
 und Pumpwerke für Deconomen. Preise billigst.
 Kostenausschläge gratis.

E. Leutert,
 Eisengießerei und Maschinenfabrik, Halle a/S. - Giebichenstein.
 Halle. Ernst und Verlag von Otto Denbel.

Minna Kramer, gr. Ulrichstr. 23,
 empfiehlt zu sehr billigen Preisen:
 Fertige Wäsche für Herren, Damen u. Kinder.
 Bettzeug, Inlett u. fertige Bezüge in weiß u. bunt.
 Nachtjacken in weiß und bunt.
 Offene Hemdchen, Jilphen u. Steckbettschen.
 Wollene und weiße Windeln, Wickelbänder,
 Taufmützen, Taufkleidchen, Wagendecken
 u. Kindermäntel in reicher Auswahl.
Kinder-Garderobe:
 Kleidchen, Jäckchen, Käppchen und Nachtröckchen.

Marshall's Locomobilen
 und
Dreschmaschinen
 wovon bereits 700 Paar in Deutschland arbeiten, sind in jeder Größe
 vorräthig bei
General-Agenten
A. LYTHALL, Halle a/S.,
 43, Magdeburger Strasse 43.
 Referenzen und Cataloge auf Wunsch gratis und franco.

Zerrthümer
 zu vermeiden, mache meine hiesigen und auswärtigen Kunden darauf
 aufmerksam, daß, nachdem ich 3 Jahre die Berliner Comandite
 hier geleitet habe, aus derselben ausgetreten bin und mit dem
 Geschäft jetzt in keiner Weise in Beziehung stehe. Ich habe
 unter meiner eigenen Firma
S. Bütow
 15. Große Steinstraße 15
 ein
**Seidenband-, Wäsche- u.
 Weisswaaren-Geschäft**
 eröffnet und führe nur gute reelle Waaren, welche, um großen Umsatz
 zu erzielen, zu sehr billigen Preisen verkaufe.
 Dies besonders vortheilhaft empfehle:
 Weiß gestriche Patent Strümpfe von 17 & an. Bunte Patent
 gestriche Strümpfe von 20 & an. Weiße Patent gestriche
 Damen-Strümpfe 60 & Geböhte Damen-Strümpfe Paar 25 &
 Geböhte Herren-Strümpfe Paar 25 & Geböhte Herren-Strümpfe
 Paar 50 & Fließ-Banden von 90 & Vigogne und Merino-
 Gehäufte-Banden von 1,00 & an Geböhte Wirtschaft-
 schürzen 25 & Reine Victoria-Schürzen 25 & Weiß gestriche
 Säuer-Schürzen 40 & Kinderhöschen 35 & Weiße Kinder-
 Röcke mit Lederrei 50 & Knaben- und Mädchen-Gewden 45 &
 Große weiße Damen-Gewden nur 1,00, 1,25, 1,50. Doppel-Strümpfe
 Gewden 1,35, 1,60, 2,00. Damen-Dosen 85 & an. Gardinen,
 Bettdecken, Tischdecken, Tischtücher, Servietten, Sandtücher
 in großer Auswahl bedeutend billiger wie überall.
 Aufträge nach Außerhalb über 10 Mark postfrei.

Echt französische Prima-Gußstahl-Sensen
 unter Garantie.
 Sensengestelle, auffallend schön gearbeitet, fertig angeschlagen bis zum
 Gebrauche, empfiehlt

F. Lindenhahn, Königstraße 8,
 Osen-, Eisen- und Stahlwaaren-Handlung.

Mettlacher Mosalk-Platten,
 sowie
 Karlsrufer, Rheinländische,
 Thon-, Klinker- u. Cement-Platten.
 Silberne Medaille. Silberne Medaille.

Fussboden-Platten
 in reichhaltigster Auswahl, zum Belegen von Höfen, Küchen,
 Kirchen, Fabriksälen etc.

Wandbekleidungs-Platten,
 glazirt, eisfarbig und bunt; ferner verschiedene Sorten
Trottoir- und Pflaster-Platten
 für Passagen, Höfe, Durchfahrten, Stallpflasterungen etc.

offert
 zu **Fabrikpreisen.**
 Muster und Kostenanschläge zu Diensten.

Ed. Lincke & Strofer, Halle a. S.

Eisernes Bau-Material:
 gusseiserne Säulen (in eigener Gießerei hergestellt),
 schmiedeeiserne I-Träger, die nöthige Schmitz-
 Arbeit u. liefern billigst
F. Zimmermann & Co.,
 Eisengießerei und Maschinenfabrik,
 Halle a. S.
 Kosten-Anschläge, statische Berechnungen gratis.

Schlettan b. Halle a/S., Bahnstation.
 Sonntag den 4. Juni (Kleinmünzfesten)

grosse Ballmusik
 in dem großen aufgebauten Zelte. Gleichzeitig ist zur Befestigung der Jugend
 ein großes Carroussel, sowie Schießbuden aufgestellt, wozu freundlichst
 einladet
A. Müller.

Hertzberg's Etablissement zu Passendorf.
 Heute Sonntag zu Kleinmünzfesten von Nachmittag 3/4 Uhr
Ballmusik.
 Mit Belagen.